

H3H

Aktuell

Seite 24

FERNSEHEN FÜR ALLE!

Neues Gesetz
gefährdet günstigen
Kabelanschluss

Seite 4

WEIHNACHTS- MÄRCHEN:

Seite 18

BAUSTELLEN- BERICHT

2021 Investitionen
von 36 Millionen
Euro geplant

Jetzt an Karten-
Verlosung
teilnehmen!



INHALT

Weihnachtsmärchen

Ohnsorg-Theater
für HBH-Kids reserviert

4

Covid-19

Wie geht die HBH mit
der Pandemie um?

6

Live-Musik

Gitarrenklänge in
Barmbek

7

Untervermietung

Was ist zu beachten?

8

Vertreterversammlung auf Abstand

Beschlüsse Anfang
September gefasst

10

10



Jahresabschluss 2019

Bilanz & Gewinn- und
Verlustrechnung

14

Rücksicht geht vor!

Hund und Katze
bei der HBH

17



7

Herausgeber:

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG
Lammersbeth 1, 22305 Hamburg-Barmbek
Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de
Erscheint 3 x jährlich; Auflage 9.300

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte wird
keine Haftung übernommen. Nachdrucke der HBH Aktuell
dürfen nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber erfolgen.

Layout und redaktionelle Unterstützung:

www.mitra.hamburg

Bildnachweis:

HBH: Titel, S. 2 (2), 10-11, 13 (2), 18-22
Adobe Stock: S. 2 + 4 (1 matiasdelcarmine)
Freunde alter Menschen e.V.: S. 23 (Michael Kutza)
shutterstock: S. 2 (1 Dean Drobot), 6 (adriaticfoto),
9 (WAYHOME studio), 17 (Susan Schmitz),
24 (Dean Drobot), 26 (StockEU)

Die HBH aktuell
jetzt auch als

ONLINE-
Ausgabe!



HBH
Aktuell

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Baustellenbericht

2021 Investitionen von
36 Millionen Euro geplant

18



Treffen finden anders statt

Kontaktangebote des
Vereins Freunde
alter Menschen

23

Fernsehen für alle ...

... aber günstig!

24

Denksportaufgabe

Buchstabenwarr

26

Innovationen sind in diesem Jahr gefragter, denn je. Die besonderen Umstände, die durch die Pandemie hervorgerufen werden, bedingen flexibles Handeln und Ideenreichtum, um einerseits die Risiken zu minimieren und andererseits die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Diese Balance erfordert Entscheidungen, die nur auf Sicht zu treffen sind und deren Angemessenheit laufend zu überprüfen ist. Unter diesen Aspekten versuchen wir, unsere Dienstleistungen störungsfrei für unsere Mitglieder zu erbringen und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Sollte es coronabedingt an der einen oder anderen Stelle einmal haken, bitten wir um Ihr Verständnis, sind aber auch für konstruktive Hinweise dankbar.

Auch für unser alljährliches Weihnachtsmärchen müssen wir leider mit Einschränkungen leben, freuen uns aber ganz besonders, die Veranstaltung auch in diesem Jahr für unsere jüngsten Anhänger anbieten zu können. Seien Sie aber bitte nicht enttäuscht, wenn Sie aufgrund der geringeren Kartenanzahl – die infolge der geltenden Abstandsregeln nur zur Verfügung steht – nicht zu den Glücklichen zählen, deren Kartenwunsch erfüllt werden kann.

Die bevorstehende Weihnachtszeit sollten wir unter den Vorkehrungen, die uns von der Pandemie diktiert werden, in diesem Jahr besonders bewusst erleben. Ein sehr bewegtes Jahr liegt dann weitgehend hinter uns und lässt auf ein Jahr 2021 hoffen, in dem der Kampf gegen das Virus erfolgreich geführt wird und die Vorsicht der Menschen erhalten bleibt.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start in ein vor allem gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG

Der Vorstand

Daniel Kirsch & Andreas Paasch

WEIHNACHTS-
MÄRCHEN:

OHNSORG-THEATER
FÜR HBH-KIDS
RESERVIERT

Weihnachten ohne Weihnachtsmärchen? Das kommt nicht infrage und daher setzen wir alles daran, euch auch in diesem Jahr den Theaterspaß für die ganze Familie zu ermöglichen. Am Samstag, den 19. Dezember lädt euch die HBH ins Ohnsorg-Theater ein. Freut euch auf eine witzige und musikalische Inszenierung von „Des Kaisers neue Kleider“ – frei nach Hans Christian Andersen.



Sophie, die Tochter des Kaisers, ärgert sich schon lange über die Verschwendungssucht ihres Vaters. Der eingebildete Kaiser ist immer nach der neuesten Mode gekleidet – je prunkvoller und ausgefallener umso besser. Zum anstehenden Thronjubiläum engagiert Sophie zwei Modeschöpfer, die dem begeisterten Kaiser „magische“ Gewänder versprechen. Die Bekleidung soll so ungewöhnlich sein, dass nur die Klugen und Ehrhaften sie sehen können. Wenn Ihr Euch den turbulenten Spaß mit viel Musik nicht entgehen lassen wollt, bittet eure Eltern, die Eintrittskarten per beiliegender Postkarte zu reservieren.

Aufgrund der Corona-Bestimmungen stehen uns in diesem Jahr nicht alle Sitzplätze des Theaters zur Verfügung. Es kann nur jede zweite Reihe besetzt werden. Zusätzlich müssen zwischen den einzelnen Haushalten immer zwei Sitzplätze freigelassen werden. Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, dürfen höchstens zwei Erwachsene die Kinder begleiten. Pro Familie werden maximal fünf Karten ausgegeben. Kinder bis 14 Jahre sind von uns eingeladen, Eltern und andere Begleitpersonen zahlen 5,00 € pro Karte.

Auch die Kartenvergabe müssen wir in diesem Jahr anders organisieren. Eine telefonische oder schriftliche Reservierung per E-Mail ist **nicht möglich!** Die Theaterkarten können nur mit der **Postkarte reserviert** werden, die dieser Ausgabe der „HBH Aktuell“ beigelegt ist.

*Liebe HBH-Kids!
Bitte vergesst nicht, eure
Masken zur Vorstellung
mitzubringen und
vor dem Eingang
des Ohnsorg-
Theaters aufzusetzen.
Wenn alle auf ihren
Plätzen sitzen,
dürft ihr die Masken
abnehmen. Ich freue mich
auf euch und bin gespannt,
welches Design eure
Maske hat!*



Die Theaterkarten werden aus allen Einsendungen verlost, die Gewinner werden ab **1. Dezember 2020** – vorzugsweise per E-Mail – von uns benachrichtigt. Sollten Sie keine E-Mail-Adresse haben, rufen wir Sie an.

Die Bezahlung der Karten erfolgt per Überweisung bis zum **13. Dezember 2020**. Die Kontoverbindung teilen wir Ihnen mit. Ist der Überweisungsbetrag bei uns eingegangen, werden wir Ihnen die Karten in Ihren Briefkasten einwerfen. Die Theaterkarten dürfen nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Sollte der von Ihnen zu zahlende Betrag nicht bis zum **13. Dezember 2020** bei uns eingehen, gehen wir davon aus, dass Sie kein Interesse mehr haben. Wir geben die Karten dann in eine zweite Verlosung unter den verbliebenen Einsendungen. □

- Bitte füllen Sie die Rückseite der Postkarte in Druckbuchstaben vollständig und gut leserlich aus.
- Geben Sie die Karte bei Ihrem Hausmeister oder in der Geschäftsstelle ab.
- Sie können die Postkarte auch – ausreichend frankiert – per Post schicken.
- **Einsendeschluss ist der 29. November 2020!**



*Wir freuen uns auf
Ihre Postkarte und
hoffen sehr, dass das
Weihnachtsmärchen
nicht kurzfristig
wegen neuer Corona-
Beschränkungen
abgesagt werden
muss!*

ERST ENTSPANNUNG, DANN WIEDER VERSCHÄRFUNG

WIE GEHT DIE
HBH MIT DER
PANDEMIE UM?



Mitte Oktober wurde Hamburg als Corona-Risikogebiet eingestuft. Dass die Infektionszahlen in der kalten Jahreszeit steigen würden, war nicht weiter überraschend. Aber neben den für das Virus günstigen klimatischen Bedingungen spielen auch andere Faktoren eine Rolle bei der Verbreitung von Covid-19. Mit der Einhaltung der Hygiene-Regeln und gesundem Menschenverstand kann jeder einzelne dazu beitragen, dass die Ansteckungsgefahr begrenzt wird. Auch bei der HBH gelten eine Reihe von Vorsorgemaßnahmen.

Höchste Priorität hat bei der HBH, dass unser Geschäftsbetrieb jederzeit aufrechterhalten wird und unser Service rund um die Wohnung möglichst reibungslos weiterläuft. Dabei sind persönliche Kontakte oder Vor-Ort-Termine nicht immer zu umgehen, die dann mit Bedacht und Vorsicht wahrgenommen werden.

Bevor unsere Hausverwalter eine Wohnung betreten, erkundigen sie sich zunächst nach dem Gesundheitszustand der Bewohner. Ein Besuch wird so kurz wie möglich gehalten, dabei werden Masken getragen und Abstand gehalten. Woh-

nungsbesichtigungen oder -übergaben finden immer nur mit zwei Personen statt, also einer Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter der HBH und einem Wohnungsinteressenten bzw. Vertragspartner.

Die Geschäftsstelle der HBH darf nur nach vorheriger Terminvereinbarung betreten werden. Wir bitten um Verständnis für diese strenge Regelung, die zu den effektivsten beim Schutz unseres Teams und unserer Besucher zählt. Wer die Geschäftsstelle im Lammersieith betritt, muss in jedem Fall die Hygiene-Hinweise beachten und einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Zwar sind unsere Mitglieder-Treffpunkte geschlossen und alle Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt, aber einige Gruppen haben sich neu organisiert, treffen sich an der frischen Luft oder bleiben über andere Kommunikationswege in Kontakt (s. auch Seite 23). Der Concierge-Dienst in der Bürgerweide, Anlaufstelle für rund 300 Wohnungen in unserem Borgfelder Quartier und darüber hinaus, bleibt geöffnet und die Mitglieder können Dienstleistungen, wie den Fahrdienst oder den Einkaufsservice, nutzen.

Auch „auf Abstand“ ist die HBH mit ihrem engagierten Team weiterhin für Sie im Einsatz! □



Gitarrenvirtuose Ferdinand Feil beim Live-Konzert in der Wohnanlage Steilshooper Straße/Wittenkamp

LIVE BEI DER HBH

Gitarrenklänge in Barmbek

Im Mai musste das Barmbeker Stadtteilstadt „KulturBewegt!“ coronabedingt abgesagt werden. Das Team vom Bürgerhaus Barmbek, das das Stadtteilstadt federführend ausrichtet, überlegte sich kurzerhand eine Alternative – mit großem Erfolg!

„Wenn das Publikum nicht zu uns kommen kann, dann bringen wir die Stadtteilkultur zu den Menschen nach Hause.“ Unter diesem Motto entstand die Idee, Konzerte und Aufführungen im Treppenhaus oder Innenhof zu veranstalten, bei denen die Zuhörerinnen und Zuhörer den erforderlichen Abstand wahren können.

Dass das Projekt so gut ankommt, damit hatte das Bür-

gerhaus Barmbek nicht gerechnet. Anfangs waren sieben Veranstaltungen geplant. Schließlich fanden an 19 Tagen von Mai bis September 33 Kulturereignisse statt. Treppenhäuser wurden zu Konzertsälen, Innenhöfe zu Freilichtbühnen, Balkone zu Theaterrängen und Fenster zu Logenplätzen.

Zum Abschluss des Kultursommers gab am 30. September der Gitarrist Ferdinand Feil ein 30-minütiges Livekonzert im Innenhof der HBH-Wohnanlage Steilshooper Straße/Wittenkamp. Sein Programm führte das begeisterte Publikum auf eine Reise zwischen zwei musikalische Welten, der Guitarra de Brasil und der Guitarra Flamenca.

Das Bürgerhaus Barmbek hat mit seinem Projekt „Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse“ in diesem Sommer über 1000 Menschen erreicht und Nachbarinnen und Nachbarn durch Kultur zusammengebracht. Ein toller Erfolg für diese schöne Idee! □

DAS BÜRGERHAUS BARMBEK E.V.

ist ein Stadtteilkulturzentrum in der Lorichsstraße 28 A. Der Verein macht Kultur mit und für Barmbek. Sind Sie neugierig geworden? Mehr finden Sie unter www.buergerhaus-barmbek.de

UNTER-VERMIETUNG

WAS IST ZU BEACHTEN?



Es kommt immer wieder vor, dass uns HBH-Mitglieder nach den Möglichkeiten einer Untervermietung fragen. Dies hat die unterschiedlichsten Ursachen, die auch auf den aktuell angespannten Mietwohnungsmarkt in Hamburg zurückzuführen sind. Prinzipiell ist eine Untervermietung erlaubt, wenn die HBH ihr zustimmt.

Die wichtigste Aufgabe unserer Genossenschaft ist es, unseren Mitgliedern bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen. Schließt ein Mitglied für seine HBH-Wohnung einen Untermietvertrag ab, zieht in der Regel eine fremde Person ein, die nicht Mitglied bei der HBH ist. Dies steht den genossenschaftlichen Grundsätzen entgegen, insbesondere dann, wenn das HBH-Mitglied aus der Weitervermietung einen finanziellen Vorteil zieht.

Die Untervermietung einer HBH-Wohnung oder einzelner Zimmer ist möglich, sie muss jedoch von der HBH genehmigt werden. Die Überlassung von Wohnraum an Dritte ohne Zustimmung der HBH ist nicht erlaubt und stellt einen Verstoß gegen den Dauernutzungsvertrag (Mietvertrag) dar.

Außerdem sollten Mieterinnen und Mieter bedenken, dass die Untervermietung eine Rechtsbeziehung zwischen ihnen und dem Untermieter ist und sie für die Einhaltung aller Verpflichtungen aus dem Mietvertrag einstehen müssen, wie z.B. die Einhaltung der Hausordnung.

Ein Antrag auf Untervermietung kann jederzeit bei der HBH gestellt werden. Dabei sind folgende Angaben einzureichen:

- Darlegung des berechtigten Interesses
- Räumlichkeiten, die vermietet werden
- Dauer der Untervermietung
- Angaben zur Person des potenziellen Untermieters
- Persönliches Verhältnis zu dem potenziellen Untermieter
- Vorlage des Untervermietungsvertrages mit Angabe über die Höhe der Miete

Zieht der Untermieter wieder aus, muss die HBH umgehend benachrichtigt werden. Für eine erneute Untervermietung der freigewordenen Räumlichkeiten muss wiederum ein Antrag auf Zustimmung bei der HBH gestellt werden. □

**Bei Fragen wenden Sie sich an:
HBH-Mitgliederservice,
Tel. 29909-0, info@hanseatische.de**



DIE KINDER SIND AUS DEM HAUS...

Ihre Familiensituation hat sich verändert und Ihre Wohnung ist Ihnen jetzt eigentlich viel zu groß? In Zeiten knappen Wohnraums ist es im Interesse aller, wenn Mieterinnen und Mieter aus zu groß gewordenen Wohnungen in kleinere umziehen, anstatt Teile der Wohnung unterzuvermieten. So haben auch Familien mit Kindern eine Chance, eine größere, bezahlbare HBH-Wohnung zu bekommen. Wenn Sie sich den Umzug in eine kleinere Wohnung zu gleichen Mietkonditionen vorstellen können, sprechen Sie uns an: **Mitgliederservice, Tel. 29909-0, info@hanseatische.de**



WER IST EIN UNTERMETER?

Untermieter sind Personen, die gegen eine anteilige Mietzahlung einen eigenen Haushalt in der Wohnung des HBH-Mitglieds führen. Die Mitbenutzung von Küche und Bad ist dabei zulässig. Ehegatten, Eltern oder Kinder des HBH-Mitglieds, die es in seiner Wohnung aufnehmen will, sind keine Untermieter. Die HBH muss jedoch über Namen, Geburtsdatum und Familienstand informiert werden.

UNTERVERMIETUNG BEI FINANZIELLER NOT?

Wenn Sie unverschuldet in finanzielle Not geraten sind, beispielsweise durch die Folgen der Covid-19-Pandemie, melden Sie sich bei der HBH! Es gibt auch andere Lösungen als eine Untervermietung, um ihr Mietverhältnis zu erhalten! **Ansprechpartnerin: Melanie Brümmer, Tel. 29909-0 bruemmer@hanseatische.de**



SPÄT – ABER GUT BESUCHT!

VERTRETER- VERSAMMLUNG

Ursprünglich war die Vertreterversammlung für Anfang Juni geplant. Doch die vorgesehenen Räumlichkeiten waren für die Zusammenkunft des Gremiums unter Corona-Bestimmungen nicht geeignet. Um die Gesundheit der Vertreterinnen und Vertreter nicht zu gefährden, entschieden Vorstand und Aufsichtsrat, die Veranstaltung zu verschieben und einen passenden Versammlungsort zu finden. Schließlich konnte das Gremium am 3. September im Elbkuppel-Saal des Hotels Hafen Hamburg tagen. Der großzügige Raum bot ausreichend Platz für die 33 erschienenen Vertreterinnen und Vertreter, die für das Geschäftsjahr 2019 die erforderlichen Beschlüsse fassten.



Vorstandsvorsitzender Daniel Kirsch eröffnete den Bericht des Vorstands mit einer Bestandsaufnahme zur Covid-19-Pandemie. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise auf die HBH waren bisher gering, da die Mitglieder ihre Nutzungsgebühren weiterhin zahlen konnten. Dank des großen Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden die Arbeitsabläufe innerhalb kürzester Zeit an die neue Situation angepasst. So war es auch unter erschwerten Bedingungen möglich, das Neubauprojekt „Tarpener Ufer“ mit 102 Wohnungen zum geplanten Fertigstellungstermin vollständig zu vermieten und die Schlüssel fristgerecht an die neuen Bewohner zu übergeben.

Daniel Kirsch berichtete weiter, dass die Investitionen der HBH sich auch 2019 wieder auf sehr hohem Niveau bewegten. Insgesamt wendete die Genossenschaft 40,7 Millionen Euro für die Erweiterung und den Erhalt ihres Wohnungsbestands auf. Davon entfielen 29 Prozent auf die Instandhaltung, 11 Prozent auf die Modernisierung und 60 Prozent auf den Neubau.

In seinen Erläuterungen zum Jahresabschluss legte Vorstandsmitglied Andreas Paasch die Gründe für die im Vergleich zum Vorjahr um 20,7 Millionen Euro gestiegene Bilanzsumme dar: der Erwerb von Wohnungen, die Neubauproduktivitäten und die Modernisierungsmaßnahmen. Die niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt begünstigen auch weiterhin eine schnellere Entschuldung bei der Neuaufnahme von Darlehen.

Im Weiteren erläuterte Andreas Paasch die Mietpolitik der HBH. Die durchschnittliche Nutzungsgebühr (Miete) pro Quadratmeter und Monat betrug 2019 für eine HBH-Wohnung 6,34 Euro. Sie stieg aufgrund der verlässlichen Mietpolitik der Genossenschaft seit 2015 um weniger als 1,3 Prozent pro Jahr. Aufgrund der Covid-19-Pandemie verzichtet die HBH in 2020 auf alle Anpassungen der Nutzungsgebühren an die üblichen Entgelte. Zu den Nebenkosten führte Andreas Paasch aus, dass sie in den letzten Jahren relativ konstant waren, doch seien mit der Reform der Grundsteuer Veränderungen zu erwarten, über die noch



Tagungs- und beschlussfähig: Im großen Kuppelsaal des Hotels Hafen Hamburg fanden die Teilnehmer der Vertreterversammlung genügend Platz, um die Abstandsregeln einhalten zu können.



keine verlässlichen Aussagen gemacht werden können.

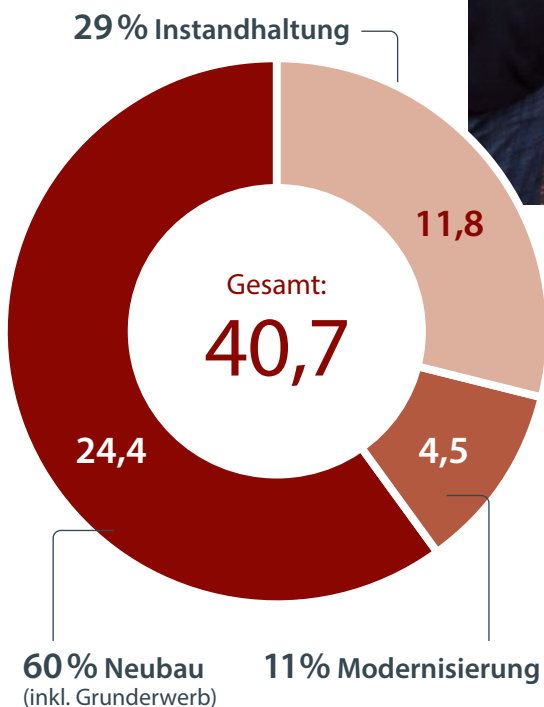
Daniel Kirsch setzte den Bericht des Vorstands mit den Bauaktivitäten der HBH fort. Er berichtete über den aktuellen Stand der Quartiersentwicklungen in Barmbek-Süd, Barmbek-Nord und Borgfelde (s. Baustellenbericht ab Seite 18). Zum Abschluss ihrer Ausführungen betonten Daniel Kirsch und Andreas Paasch, dass die HBH ihre solide und erfolgreiche Unternehmenspolitik im Sinne der Mitglieder und als verlässliche Geschäftspartnerin fortsetzen wird. Besonderen Dank sprach der Vorstand den Hausverwaltern aus, die trotz des Corona-Ansteckungsrisikos täglich in persönlichem Kontakt zu den Mitgliedern stehen.

Anschließend übernahm der Aufsichtsratsvorsitzende Peter Axmann das Wort und wies auf die Bedeutung der Vertreterversammlung als höchstes Organ der Genossenschaft hin. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen anwesenden Vertreterinnen und Vertretern, dass sie an der Versammlung teilnehmen und ihre Aufgaben wahrnehmen. Im Namen des Aufsichtsrates lobte Peter Axmann das sehr gute Geschäftsergebnis und die planmäßig verlaufenden Bauvorhaben: „Gerade bei der Entwicklung des Wohnungsbestandes zeigen sich die Stärken der HBH: zeitgemäß, bezahlbar und zukunftsfähig.“ Peter Axmann und Joachim Habermann erläuterten anschließend die Tätigkeiten des Aufsichtsrates in den Ausschüssen.

Da der Aufsichtsrat unter den Corona-Sonderregelungen den Jahresabschluss bereits im Juni festgestellt hatte, entfiel dieses Mal der Tagesordnungspunkt für die Vertreterversammlung.

Sie fasste aber wie vorgesehen die für das Geschäftsjahr 2019 erforderlichen Beschlüsse: die Verwendung des Bilanzgewinns bzw. die Ausschüttung der Dividende, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahlen zum Aufsichtsrat. Die Aufsichtsratsmitglieder Ruth Breiholdt und Birgit Walter-Gothknecht schieden turnusgemäß aus und standen zur Wiederwahl bereit. Nach der Wahl durch die Vertreterinnen und Vertreter setzt sich der Aufsichtsrat unverändert zusammen. Die Dividende in Höhe von 4 Prozent auf das eingezahlte Geschäftsguthaben wurde wenige Tage nach der Versammlung an die Mitglieder ausbezahlt. □

Investitionstätigkeit 2019 (in Mio. €)





Zeit für Gespräche: Mit Maske und Abstand konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Versammlungspausen austauschen.

DER AUFSICHTSRAT DER HBH

Peter Axmann – *Vorsitzender*
Bankkaufmann

Joachim Habermann – *stellvertr. Vorsitzender*
Architekt

Birgit Walter-Gothknecht – *Schriftführerin*
Betriebswirtin

Eckhard Schönknecht – *stellvertr. Schriftführer*
PR-Berater

Ruth Breiholdt
Rechtsanwältin

Andreas Hunck
Garten- und Landschaftsarchitekt

Prüfungsausschuss:
Peter Axmann, Ruth Breiholdt,
Birgit Walter-Gothknecht

Bauausschuss:
Joachim Habermann, Andreas Hunck,
Eckhard Schönknecht



Der Geschäftsbericht 2019 kann als PDF-Dokument unter www.hanseatische.de im Bereich Download heruntergeladen werden.

JAHRESABSCHLUSS 2019

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

AKTIVSEITE		GESCHÄFTSJAHR €		VORJAHR €	
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		18.532,89		26.689,49	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Wohnbauten		292.980.933,33		289.021.616,19	
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten		7.114.359,35		155.119,26	
3. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter		1.019,52		1.019,52	
4. Technische Anlagen und Maschinen		53.112,13		49.589,23	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.336.676,45		428.179,16	
6. Anlagen im Bau		5.274.989,83		10.651.913,85	
7. Bauvorbereitungskosten		503.921,66		223.812,07	
8. Geleistete Anzahlungen		31.244.968,41		338.509.980,68	
III. Finanzanlagen					
1. Andere Finanzanlagen		3.600,00		3.600,00	
Anlagevermögen gesamt		338.532.113,57		317.352.920,95	
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Andere Vorräte					
1. Unfertige Leistungen		9.658.460,17		9.418.033,86	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Vermietung		150.829,84		124.053,30	
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit		7.238,29		203,26	
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen		902,00		833,44	
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.242.685,67		2.401.655,80	
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		862.896,02		384.362,55	
2. Bausparguthaben		73.447,05		936.343,07	
Umlaufvermögen insgesamt		12.996.459,04		13.399.685,51	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten		7.014,78		5.611,22	
BILANZSUMME		351.535.587,39		330.758.217,68	

PASSIVSEITE		GESCHÄFTSJAHR €		VORJAHR €
A. EIGENKAPITAL				
I. Geschäftsguthaben				
- der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	443.828,00			458.920,00
- der verbleibenden Mitglieder	23.336.544,00			23.071.356,00
- aus gekündigten Geschäftsanteilen	129.514,00	23.909.886,00		91.014,00
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	17.871.200,00			17.203.100,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 668.100,00 €				(700.600,00)
2. Bauerneuerungsrücklage	971.454,57			971.454,57
3. Andere Ergebnisrücklagen	103.727.000,00	122.569.654,57		99.981.000,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 3.746.000,00 €				(3.976.000,00)
III. Bilanzgewinn				
1. Jahresüberschuss	5.334.625,76			5.584.473,12
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-4.414.100,00	920.525,76		-4.676.600,00
Eigenkapital insgesamt		147.400.066,33		142.684.717,69
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.591.647,00			6.707.804,00
2. Steuerrückstellungen	10.134,00			21.935,00
3. Sonstige Rückstellungen	315.652,41	7.917.433,41		1.916.698,43
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	164.503.728,79			149.234.505,75
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	18.354.082,74			16.318.217,19
3. Erhaltene Anzahlungen	10.452.386,49			10.317.439,01
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	98.952,57			58.762,45
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.661.112,94			3.351.992,69
6. Sonstige Verbindlichkeiten	44.287,96	196.114.551,49		40.064,35
davon aus Steuern 0,00 €				(15.680,08)
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		103.536,16		106.081,12
BILANZSUMME		351.535.587,39		330.758.217,68

JAHRESABSCHLUSS 2019

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

	GESCHÄFTSJAHR €	VORJAHR €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	47.735.592,20	47.137.404,66
b) aus Betreuungstätigkeit	18.501,60	18.501,60
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	80.178,39	76.208,80
	47.834.272,19	47.232.115,06
2. Erhöhung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	240.426,31	274.144,12
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	487.977,00	360.079,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	917.642,91	1.351.061,09
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	23.105.350,84	23.257.822,92
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.654,97	1.793,01
	23.107.005,81	23.259.615,93
ROHERGEBNIS	26.373.312,60	25.957.783,34
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.758.199,23	3.571.995,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.573.467,88	2.063.814,85
davon für Altersversorgung	897.494,34 €	(1.433.803,54)
	5.331.667,11	5.635.810,03
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.582.980,09	8.140.684,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.901.627,78	1.453.848,91
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	58,17	50,81
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.472,08	351.394,47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.653.856,95	3.825.993,81
davon aus Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen	217.609,00 €	(221.063,00)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	115.924,53	121.370,55
13. ERGEBNIS NACH STEUERN	6.925.786,39	7.131.521,29
14. Sonstige Steuern	1.591.160,63	1.547.048,17
15. JAHRESÜBERSCHUSS	5.334.625,76	5.584.473,12
16. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	4.414.100,00	4.676.600,00
17. BILANZGEWINN	920.525,76	907.873,12



RÜCKSICHT GEHT VOR!

VIER-
BEINER
bei der
HBH



Hunde und Katzen bereichern das Leben vieler Menschen. Sie sind aber auch immer wieder Ursache für Konflikte mit den Nachbarn oder dem Vermieter, wenn sie Lärm, Schmutz oder Schäden verursachen. Auf diese Regelungen müssen Hunde- und Katzenfreunde unbedingt achten, wenn ihr Tier bei der HBH mitwohnen soll!

Im Nutzungs- bzw. Mietvertrag mit der HBH ist die Haltung von Haustieren, insbesondere von Hunden und Katzen, geregelt. Sie stellt eine Sondernutzung dar und muss von der HBH ausdrücklich genehmigt werden. Denn Frauchen und Herrchen sind nicht nur für das Wohl ihres Vierbeiners verantwortlich. Sie müssen auch dafür sorgen, dass das Verhalten des Tieres nicht die Wohnqualität der Nachbarn mindert.

Konflikte zwischen Tierhaltern und Nachbarn werden der HBH leider regelmäßig mitgeteilt. Gründe sind meist lautes und häufiges Bellen, Verschmutzungen im Treppenhaus oder Hinterlassenschaften in Vorgärten, auf Rasenflächen und Spielplätzen. Auch für die Gartenbaufirmen, die die Außenanlagen pflegen, ist das „Geschäft“ der Tiere ein Ärgernis. Nicht jeder Tierhalter ist sich zudem bewusst darüber, dass er für Schäden in der Wohnung, am Gebäude oder an Gemeinschaftseinrich-

tungen, die von seinem Tier verursacht werden, haftbar ist.

Um Auseinandersetzungen von vorneherein entgegenzuwirken, gelten für die Haltung von Hunden und Katzen neben der Genehmigungspflicht die folgenden Regeln:

- Hunde sind in den Wohnanlagen der HBH grundsätzlich an der Leine zu führen.
- Katzen dürfen nur in der Wohnung gehalten werden und nicht frei im Gebäude oder in den Außenanlagen herumlaufen.
- Auch beim Hund kann es mal dringend sein. Sollte er dann sein „Geschäft“ in einer Außenanlage der HBH verrichten, ist es selbstverständlich, dass der Besitzer die Hinterlassenschaft entfernt und den Beutel in einem Müllbehälter entsorgt.
- Hunde und Katzen müssen artgerecht gehalten werden.
- Von den Tieren darf keine Gefahr für andere Mitbewohner ausgehen. □

Für eine Genehmigung oder bei weiteren Fragen zur Tierhaltung sprechen Sie uns an:

**Mitgliederservice,
Tel. 29909-0,
info@hanseatische.de**



Die HBH packts an und hat sich für 2021 wieder einiges vorgenommen: Investitionen von mehr als 36 Millionen Euro sind geplant, davon allein 25 Millionen Euro für die Modernisierung. Auf den folgenden Seiten fassen wir die aktuellen und geplanten Baumaßnahmen und Neubauprojekte zusammen.



BAUSTELLEN- BERICHT





Der Startschuss für die Quartiersentwicklung ist gefallen. 2020 wurde das erste Gebäude in der Ortrudstraße vollmodernisiert.

Quartiersentwicklung in Barmbek-Süd angelaufen

Während die Umgestaltung des Quartiers Lämmerstiedt/Bramfelder Straße so gut wie abgeschlossen ist (Seite 22) und im Quartier Bürgerweide/Hinrichsenstraße die Zielgerade in Sicht kommt (Seite 21), hat die HBH ihr nächstes großes Projekt in Angriff genommen: Das Quartier im Bereich Sentastraße, Ortrudstraße und Lohkoppelstraße wird in den kommenden zehn Jahren für die Zukunft fit gemacht. Die 265 Wohnungen, die in den 1950er-Jahren gebaut wurden, werden zu 60 Prozent durch Neubauten ersetzt, 40 Prozent werden vollmodernisiert. Von den Neubauwohnungen sollen zwei Drittel mit öffentlichen Mitteln gefördert werden.

Die Mitglieder wurden 2015 erstmals über das Vorhaben informiert. Befragungen und Analysen zum Standort sind in das Entwicklungskonzept eingeflossen. Den Wünschen der Mitglieder nach familiengerechten Wohnungen, verbesserten Grundrissen, Schallschutz, Aufzügen oder Parkplätzen wird durch den hohen Anteil an Neubauwohnungen Rechnung getragen.

Der erste Modernisierungsabschnitt in der Ortrudstraße 23-31 startete im Frühjahr 2020. Die 38 Wohnungen werden für 5,4 Millionen Euro modernisiert und können zum Jahresende wieder bezogen werden. Der Wohnraum steht vorrangig Mitgliedern aus dem Quartier zur Verfügung, die wieder zurückziehen oder ihre alten Wohnungen für die nächsten Bauabschnitte freigegeben haben. Im Frühjahr 2021 geht es nahtlos weiter mit der Modernisierung in der Ortrudstraße 2-10. Die Investition in die 45 Wohnungen beläuft sich auf 6,6 Millionen Euro.

Durch die frühzeitige Einbindung der Mitglieder ist die Akzeptanz auch für dieses Projekt wieder sehr groß! Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen betroffenen Mitgliedern für die Unterstützung.

Rahlstedt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

In der Wolliner Straße sollten 93 öffentlich geförderte Wohnungen seit April 2020 energetisch modernisiert werden. Da die Baumaßnahmen auch in den Wohnungen erfolgen müssen, hatte die HBH das Projekt wegen der Covid-19-Pandemie verschoben. Nun wird das Vorhaben im Frühjahr 2021 angegangen. Die in den 1980er-Jahren errichteten Gebäude werden gedämmt und erhalten neue Fenster. Die inzwischen erprobten Hygiene- und Abstandsregeln stellen den Infektionsschutz auch in den Wohnungen sicher. Mit der Modernisierung werden 6,8 Millionen Euro in das Rahlstedter Quartier investiert. Die Hamburgische Investitions- und Förderbank hat hierfür einer Anhebung der Nutzungsgebühren um 0,90 €/m² zugestimmt. Zur Vermeidung von Härten werden wir die Erhöhung für die HBH-Mitglieder der Wohnanlage in zwei Schritten durchführen.



Stück für Stück zum Ziel: 2020 wurden in Borgfelde weitere Neubau- und Modernisierungsabschnitte fertiggestellt.



Bezahlbares Wohnen in Borgfelde

Ein urbanes Quartier in Zentrumsnähe attraktiv zu erhalten, ist eines der Ziele des Entwicklungsprogramms im Bereich Bürgerweide/Hinrichsenstraße. Zwischen 2016 und 2023 wird der Objektbestand von mehr als 300 Wohnungen durch einen Mix aus Modernisierung und Neubau zeitgemäß und nachhaltig weiterentwickelt. Gleichzeitig sollen die Nutzungsgebühren für unsere HBH-Mitglieder bezahlbar sein. Angemessene und moderate Mieten bei freifinanzierten Wohnungen zählen genauso dazu wie ein neues Angebot an öffentlich gefördertem Wohnraum.

Der fünfte Modernisierungsabschnitt in der Hinrichsenstraße 32 a+b wurde im August 2020 abgeschlossen. Brandschutzaufgaben machten die Zusammenlegung der ursprünglich 30 Wohnungen auf 26 erforderlich. Mit der Investition von 3,4 Millionen Euro bietet das Objekt nun großzügigere Wohnungsgrundrisse und einen modernen Ausstattungsstandard. Seit November wird der nächste

Abschnitt in der Bürgerweide 77 mit acht Wohnungen modernisiert. Hier werden 1,3 Millionen Euro investiert.

Der Neubauabschnitt Bürgerweide 65 verläuft planmäßig. Für 8,3 Millionen Euro werden 24 Wohnungen und eine Gewerbefläche realisiert. Die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr vorgesehen. Die Wohnungen wurden vorrangig an Mitglieder aus dem Quartier vermietet, die ihre Wohnungen wegen der Baumaßnahmen freigemacht haben.

Der nächste Neubau in der Bürgerweide 69 und 73 startet im Frühjahr 2021. Errichtet werden 56 Wohnungen, davon 35 öffentlich geförderte. Das Investitionsvolumen für diesen Abschnitt beträgt 20,5 Millionen Euro.

Wenn Sie Interesse an einer Neubauwohnung im Quartier haben, wenden Sie sich an:
Svenja Schumacher
Tel. 29909-119
schumacher@hanseatische.de



Quartier in Barmbek-Nord fertiggestellt

Nach knapp vier Jahren Bauzeit schließt die HBH zum Jahresende die Quartiersentwicklung Lämmerstiedt/Bramfelder Straße ab. Der letzte Bauabschnitt mit 29 öffentlich geförderten Wohnungen wird noch im Dezember an die neuen Bewohnerinnen und Bewohner übergeben. Es ziehen überwiegend HBH-Mitglieder zurück, die durch ihren vorübergehenden Auszug den Neubau ermöglichen haben.

Für 23,7 Millionen Euro hat die HBH in unmittelbarer Nähe des U- und S-Bahnhofs Barmbek ein modernes und attraktives Quartier realisiert. Von den 77 Neubauwohnungen wurden 63 mit öffentlichen Mitteln gefördert, um die gewachsene Sozialstruktur langfristig zu erhalten. Ebenfalls zum Quartier gehören die neue HBH-Geschäftsstelle und eine Tiefgarage. □



Zum Abschluss des Projekts erhält das Quartier einen schön gestalteten Innenhof.



VEREIN FREUNDE ALTER MENSCHEN

TREFFEN FINDEN ANDERS STATT



Das Hamburger Team von Freunde alter Menschen e.V. freut sich auf Ihren Anruf (v.li.): Kerstin Hoffmann, Birgit Kiefer, Reiner Behrends und Daniela Baier



Freunde alter Menschen e.V.
les petits frères des Pauvres

Kaffeenachmittage, Sport-Treffen, Gedächtnistrainings und vieles mehr können seit vielen Wochen nicht mehr wie gewohnt stattfinden. Der HBH-Treffpunkt in der Hinrichsenstraße 34 ist trotzdem aktiv. Statt enger, persönlicher Kontakte werden Begegnungen einfach anders organisiert.

Der Verein Freunde alter Menschen hat den zwischenmenschlichen Kontakt per Telefon gehalten und intensiviert. Zudem konnten weitere Telefonfreundschaften zwischen Jung und Alt vermittelt werden. Zu Veranstaltungen, wie dem Stammtisch der „Generation Nachbarschaft“, traf man sich mit begrenzter Teilnehmerzahl und klaren Regeln. Eine Teilnehmerin sagte: „Das ist der erste Anruf seit Monaten, bei dem eine Veranstaltung nicht abgesagt, sondern realisiert wird!“

Anstelle des wöchentlichen Gedächtnistrainings im HBH-Treffpunkt versendet Gruppenleiter Matthias Pusch die Übungen per Post oder E-Mail an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Da Sport in geschlossenen Räumen mit einem erhöhten Ansteckungsrisiko verbunden ist, trifft sich die Turngruppe alternativ zu Spaziergängen. Warm und wetterfest angezogen erfolgt die Bewegung an der frischen Luft.

Viele alte Menschen sind in der Vergangenheit an Heiligabend in den HBH-Treffpunkt gekommen. Die Feier wird dieses Jahr so nicht stattfinden können. Dennoch soll zu Weihnachten niemand alleine sein. Freunde alter Menschen e.V. arbeitet daran, corona-konforme Besuchskonzepte für alte Menschen an Weihnachten zu entwickeln. □

ALTE FREUNDE SIND MIT ABSTAND DIE BESTEN!

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alte Menschen vor Einsamkeit und Isolation zu bewahren. In Zeiten der Covid-19-Pandemie stellt unser Auftrag eine besondere Herausforderung dar und benötigt unsere Solidarität und Kreativität. Gerade jetzt brauchen uns hochalt-rige einsame Menschen mehr denn je!

Sie erreichen unser Hamburger Team in der Hinrichsenstraße 34 unter Tel. 32518317.

Weitere Infos unter www.famev.de



FERNSEHEN FÜR ALLE

- ABER GÜNSTIG! -

Wie lautet das Rezept für günstige Preise? Wettbewerb! Ein Gesetzentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums möchte jetzt für mehr Wettbewerb auf dem Telekommunikationsmarkt sorgen und die sogenannte Umlagefähigkeit des TV-Anschlusses abschaffen. Doch Fernsehen könnte dann nicht nur für unsere HBH-Mitglieder, sondern auch bundesweit für mehr als 12 Millionen Menschen teurer anstatt günstiger werden.

Die HBH hatte vor einigen Jahren für ihren Objektbestand von rund 6.800 Wohnungen die Signallieferung ausgeschrieben. Wesentliche Rahmenbedingungen, die mit den Telekommunikationsunternehmen Vodafone und willy.tel vereinbart wurden, sind u.a. eine leistungs- und zukunftsfähige Netzebene 4, also die Signalübertragung im Gebäude, ein langfristiger Versorgungsvertrag für frei empfangbare TV- und Radiosender und ein Internet-Basis-Anschluss. Möchten HBH-Mitglieder in ihrer Wohnung zusätzlich zur TV- und Radio-Grundversorgung weitere Programme, Streaming-Dienste, einen Telefonanschluss oder schnelleres Internet nutzen, können sie darüber mit den Unternehmen Einzelverträge abschließen.

Mit der Ausschreibung konnte die HBH eine leistungsstarke und günstige Grundversorgung für alle Mitglieder erzielen: Pro Wohnung und Monat sind weniger als 5 Euro fällig. Die Grundversorgung bzw. Kabelgebühr ist „umlagefähig“, d.h. sie wird über die Betriebskosten abgerechnet. Der Preis ist deshalb so günstig, weil die Telekommunikationsunternehmen durch die langen Vertragslaufzeiten und das Sammelinkasso der HBH hohe Planungssicherheit haben.

Zurzeit wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine Novelle des Telekommunikationsgesetzes vorbereitet, mit der die „Umlagefähigkeit“ der Kabelgebühr abgeschafft werden soll. Dies soll den Wettbewerb unter den Telekommunikationsunternehmen beleben, damit die Verbraucherinnen und Verbraucher von günstigeren Preisen für Medienangebote profitieren. Denn, so die Argu-

mentation, die Umlage zahlen auch Bewohnerinnen und Bewohner, die die TV- und Radiogrundversorgung nicht nutzen. Außerdem können Mieterinnen und Mieter nur von den Unternehmen Zusatzleistungen beziehen, mit denen der Vermieter den Signalliefervertrag geschlossen hat.

Tritt das neue Gesetz in Kraft, müssten Mieterinnen und Mieter, wie beispielsweise bei der Stromlieferung, zukünftig auch für die Radio- und TV-Grundversorgung einen Einzelvertrag mit einem Anbieter schließen. Einzelverträge für eine vergleichbare TV-Versorgung kosten Privatpersonen aktuell zwischen 15 und 20 Euro monatlich und haben eine Vertragsbindung von 24 Monaten. Für HBH-Mitglieder würde das Mehrkosten von mindestens 120 Euro jährlich bedeuten und die Gewissheit, dass alle zwei Jahre mit einer Preiserhöhung zu rechnen ist.

Die HBH will auch in Zukunft für ihre Mitglieder die Medien-Infrastruktur auf dem hohen technischen Standard halten und gleichzeitig günstige Preise am Markt durchsetzen. Das können wir jedoch nur, wenn wir den Telekommunikationsunternehmen langfristige Investitions- und Planungssicherheit bieten können. Daher wenden wir uns gegen eine Streichung der Umlagefähigkeit. Es ist erstaunlich, dass die Gesetzesinitiative des BMWi kaum in der Öffentlichkeit diskutiert wird, zumal sie bundesweit für Millionen Bürgerinnen und Bürger höhere Kosten nach sich ziehen würde. Damit würde eine individuelle Wahlfreiheit teuer erkaufte werden. Auch beim Fernsehen zeigt die Gemeinschaft ihre Stärke! □

DENK-

SPORTAUFGABE VON MATTHIAS PUSCH

Konzentration
& Wortfindung



QUIZ



Das Denk- und Gedächtnistraining von Matthias Pusch im HBH-Treffpunkt Hinrichstenstraße muss zurzeit leider noch ausfallen. Mehr über das Training der grauen Zellen erfahren Sie auch auf www.denktraining-hamburg.de



In diesem Buchstabenwirrwarr sind die folgenden 15 Begriffe waagerecht oder senkrecht versteckt, die Sie kennen, wenn Sie bei der HBH wohnen.



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
1	K	J	H	W	Z	A	D	X	B	S	P	I	E	L	P	L	A	T	Z	M	Z	T
2	V	Ö	K	R	N	C	F	B	E	E	C	A	R	M	U	M	Z	U	G	O	P	T
3	S	O	Y	Q	X	Ö	Ö	F	S	N	K	R	W	I	Z	O	X	T	M	D	D	Ä
4	T	Ä	I	A	C	M	G	A	U	A	Y	Z	T	T	Ä	H	T	T	I	E	E	I
5	G	B	M	P	O	B	B	U	C	C	F	Y	E	G	R	F	D	Y	T	R	N	Z
6	X	Y	K	O	N	O	T	W	H	H	P	W	J	L	Ä	W	E	P	G	N	K	M
7	O	E	N	B	C	V	C	Ä	S	B	K	P	B	I	G	A	Ä	Z	L	I	T	B
8	N	I	C	K	I	G	D	E	P	A	A	B	F	E	A	L	I	Ä	I	S	R	O
9	Z	I	R	E	E	R	J	P	A	R	F	X	F	D	C	D	R	J	E	I	A	B
10	X	Ä	E	Z	R	Q	B	X	R	S	F	K	X	E	D	L	Z	K	D	E	I	R
11	O	L	D	Y	G	N	N	H	T	C	E	T	N	R	C	X	D	R	E	R	N	I
12	H	Ä	W	V	E	W	U	H	N	H	E	Y	B	F	E	V	V	P	R	U	I	S
13	U	P	A	M	S	F	Ä	Ö	E	A	K	V	G	E	I	M	L	T	T	N	N	F
14	L	S	H	A	E	C	P	J	R	F	L	N	A	S	Ö	Ö	R	L	R	G	G	U
15	U	I	G	A	R	R	F	Q	S	T	A	E	P	T	C	D	X	O	E	S	X	T
16	Y	Y	X	F	V	N	W	C	C	S	T	U	E	K	P	S	D	R	F	M	B	M
17	F	Ä	Ä	Ä	I	R	I	Ä	H	H	S	B	F	S	L	Ä	K	E	F	A	N	C
18	D	F	K	C	C	M	D	Z	A	I	C	A	Ö	I	I	A	D	Ö	P	S	H	X
19	Ä	G	Z	D	E	E	W	S	F	L	H	U	T	K	W	V	L	H	U	S	W	M
20	Ö	I	C	P	B	G	Ä	Q	T	F	D	V	D	I	X	O	Q	W	N	N	G	F
21	H	A	U	S	M	E	I	S	T	E	R	T	E	C	M	V	Ö	J	K	A	B	F
22	U	U	Ä	I	S	E	N	I	O	R	E	N	S	P	O	R	T	X	T	H	N	R
23	Y	U	M	I	F	K	E	H	R	E	N	A	M	T	L	I	C	H	E	M	L	A
24	U	M	M	S	R	E	I	S	E	N	D	E	H	A	N	S	E	A	T	E	N	S

Schreiben Sie jeweils hinter den Begriff die Koordinaten des Anfangsbuchstabens. Wenn der Begriff **waagrecht** steht, beginnen Sie mit der Ziffer, also z.B. 1A. Wenn der Begriff **senkrecht** steht, beginnen Sie mit dem Buchstaben, also z.B. A1. *Die Lösung finden Sie auf der Rückseite der HBH Aktuell.*

Besuchspartnerschaft.....
 Conciergeservice.....
 Denktraining.....
 Ehrenamtliche.....
 Hausmeister.....
 Kaffeeklatsch.....
 Mitgliederfest.....
 Mitgliedertreffpunkt.....

Modernisierungsmaßnahme.....
 Nachbarschaftshilfe.....
 Neubau.....
 ReisendeHanseaten.....
 Seniorensport.....
 Spielplatz.....
 Umzug.....

**Lösung der
Denksportaufgabe
von Seite 26/27:**

Besuchspartnerschaft I1
Conciergeservice E4
Denktraining U3
Ehrenamtliche 23G
Hausmeister 21A
Kaffeeklatsch K7
Mitgliederfest N2
Mitgliedertreffpunkt S3
Modernisierungsmaßnahme T1
Nachbarschaftshilfe J3
Neubau L14
ReisendeHanseaten 24E
Seniorensport 22E
Spielplatz 1J
Umzug 20



HBH
HANSEATISCHE
Baugenossenschaft
Hamburg

Lämmersieth 1
22305 Hamburg
Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C123598



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11279-2010-1003